

Lizius, T.: Isabella und der Zauberer

Kinderstar beim Fernsehen zu sein - das dürfte sehr vielen Mädchen ebenso gefallen wie der zehnjährigen Isabella, die in diesem gleichzeitig lustigen wie tiefgründigen Kinderroman die Hauptrolle spielt. Dass sie dies schlussendlich neben zwei sehr unterschiedlichen, witzig gezeichneten Stofftieren tut, klingt zunächst nach einem für eine Zehnjährige etwas zu kindlichen Gemüt. Jedoch steckt darin eine psychologisch sehr feinfühlig eingebaute Rückkehr zum Kindsein, das der von ihrer alleinerziehenden Mutter früh auf Erfolg, Leistung und Ruhm getrimmten Isabella schließlich wieder auf die Beine hilft, als sie plötzlich nicht mehr singen kann und sehr schnell die Härten des Showbusiness zu spüren bekommt. - In lebendiger Sprache geschrieben und mit einigen seitenfüllenden Zeichnungen ausgestattet, kann dieses Buch nicht nur als amüsante und spannende Unterhaltung gelesen werden, sondern auch als warmherzige und symbolträchtige Parabel über die Probleme des Erwachsen-Werdens und Kind-Bleibens. Sehr zu empfehlen!

Susanne Elsner

BUCHPROFILE, 52. Jahrgang, Heft 1, Februar 2007